

# Aus der Stadt Halle

## Frühlingseinzug.

Der Frühling, der heute offiziell seinen Einzug hält, scheint ja nun endlich in den Wettervorhersagen die Stelle gefunden zu haben, die für solch festliches Ereignis maßgebend sein soll. Zwar fehlt blauer Himmel; aber der Frost ist von uns gewichen, und es wehen wieder milde Lüfte.

Wird das so bleiben? Werden die Winterportler, die in den letzten Tagen noch in den Bergen glänzend auf ihre Rechnung gekommen sind, weiter Gelegenheit zu unzeitgemäßer Betätigung haben?

Zeit könnte es einem die Laune verderben, wenn man liest, was ein Stahlfurter Wetterprophet, Herr Bolje, für eine Prognose eröffnet. Der Mann sagt das Wetter voraus auf Grund der Naturbeobachtung, z. B. des Vogelzugs. Und da hat er neulich 200 Raubvögel auf einmal gesehen. Wieder, deren Namen er ansiehend nicht kennt. Daraus zieht er düstere Prophezeiungen. Der Venz wird nach seiner Auffassung diesmal ganz schrecklich werden. Kalter Regen, trüber Himmel, Sturm. Dazu Nachtfröste. Kurz, dem Herrn Bolje ist das genau weiß, ist bei der ganzen Sache so bänglich zumute geworden, daß er den Landwirten den Rat gibt: „Wartet mit der Aussaat, steckt keine Kartoffeln, laßt wenigstens erst den Mai vorbei. Im Juni könnt ihr's nachholen.“

Trotz Herrn Bolje hiffen wir die Föhne der Hoffnung. Andere Wetterpropheten, die ebenso tüchtig sind wie Herr Bolje, künden uns einen warmen Frühling, zwar öfter mal Regen, aber im Ganzen doch hübsch sonnig und warm.

Und da der Mensch gern glaubt, was er wünscht, halten wir es mit den Anderen.

## Kund 138 000 Wähler!

Auf dem Wahlbureau in der Dreuhafenschule herrscht Hochbetrieb. Zu Tausenden kommen die Leute und holen ihren Wahlzettel.

Neue Listen sind nicht aufgestellt. Es wird die alte Kartothek der letzten Wahl verwendet. Die Namen derjenigen, die seit der letzten Wahl von Anfang Dezember bis zum 20. März das 20. Lebensjahr vollenden, also wahlberechtigt werden, trägt man nach. Zählte man Anfang Dezember 132 024 Wahlberechtigte so muß man diesmal zur Reichspräsidentenwahl noch 6000 hinzurechnen.

Auch in den Wahllokale ist eine Aenderung infolgedessen eingetreten, als sich eine Anzahl Wahlkreise als nicht zweckmäßig erwiesen haben. Man richtet darum 25 Schulen als Wahllokale ein.

## Die Wahlleiter im Wahlkreis Merseburg.

Für die Wahlen des Reichspräsidenten für den 11. Wahlkreis sind zum Kreiswahlleiter Regierungsrat Reigel, zu dessen Stellvertreter Regierungsrat Freyherz v. Stodmar, beide in Merseburg, ernannt worden.

## 3. nationale Wahlkundgebung.

Reichstagsabgeordneter Leopold Halle und Major v. Krogiß-Berlin, sprechen Sonntag vormittag 11.15 Uhr im „Thaliaaal“ und „Wintergarten“ (beide Redner in beiden Sälen) über das Thema „National oder international“. Darbietungen der Hallschen Bergkapelle und der Stahlhelmkapelle umrahmen die Vorträge. Auch diese Veranlassung muß ebenso wie die beiden vorhergehenden zu einer überwallenden Kundgebung für die nationale Sammelkandidatur Jarres werden. (Siehe Anzeiger!)

# 100 000 Mark für den Flughafen.

Der Magistrat hat eine Vorlage ausgearbeitet, in der er verlangt, daß die Stadt sich an der in der Gründung begriffenen Hallischen Flughafen- und Luftverkehrs-gesellschaft mit einem Kapital von 100 000 Mark beteilige. Das Geld soll soweit wie möglich aus den Etatsmitteln 1924 genommen werden, den etwa ungedeckt bleibenden Rest will man in den neuen Etat einstellen.

Als Flugplatzgelände ist bekanntlich jenseits der Saale oberhalb der Provinzialirrenanstalt ein geeigneter Platz gefunden, der bisher zum Landgut Gimsitz gehörte und 112 Morgen umfaßt. Der Flugplatzbetrieb soll in die Hände eines geschäftsmäßigen Unternehmens; der Hallischen Flughafen- und Luftverkehrs-gesellschaft, gelegt werden.

Die Vorlage fällt leider in eine Zeit, wo unsere Finanzlage — die untenstehenden Mitteilungen lehren es — kein rosiges Bild zeigt. Es stehen für das neue Wirtschaftsjahr Steuererhöhungen bevor, und das schafft natürlich keine günstige Stimmung für Ausgaben, von denen sich der einzelne nicht unmittelbaren Nutzen für die Stadt verspricht.

Und noch darf hier in keiner Weise engstirnig und kleinlich verfahren werden. Der Flugverkehr ist eine Sache, die ungeahnte Entwicklungsmöglichkeiten in sich schließt. Halle und sein Wirtschaftleben würde das Risiko unermesslichen Schadens tragen, wenn es das Flugwesen nicht

beachten wollte. Darum kann unseres Erachtens am Montag die Vorlage des Magistrats auf einem einmütigen Ja beiegen.

## Steuererhöhungen im neuen Wirtschaftsjahr.

Von Erfurt und von anderen Städten haben wir unlängst berichtet, daß in ihrem neuen Haushaltsplan ein Defizit von Millionen gäme. Auch unsere Stadt hat im neuen Wirtschaftsjahr Schwierigkeiten, Ausgaben und Einnahmen zu balancieren. Beträchtliche Steuererhöhungen stehen bevor. Gelingt es der Verwaltung über die Schuldenüberhöhung geh darüber der Magistrat am Donnerstag wichtige Mitteilungen.

Wir werden vom Staat zwar ungefähr die gleiche Summe wie für das Jahr 1924 erhalten, aber die Ausgaben sind um 4 1/2 Millionen Mark höher, obwohl man Sparmaßstäbe überall angewandt hat. Von den Werten erwartet man höhere Einnahmen. Die Realvermögenssteuern verdoppelt werden, die Lohnsummensteuer wird man von 1 auf 1 1/2 Prozent erhöhen und die Grundsteuer von 100 auf 200 Prozent. Trotzdem bleibt ein Defizit von etwa 1 Million. Das man nicht durch weitere Belastung der Gewerbetreibenden und der Hausbesitzer ausgleichen kann.

Insonderheit würde es der Magistrat für unbillig halten, mehr Aufwendungen im Schuldetat durch verstärkte Besteuerung der Gewerbetreibenden einzuräumen.

Diese Ermüdigungen haben denn auch dahin geführt, daß im Haushaltsausblick die Schuldenüberhöhung, so sehr sie aus prinzipiellen Gründen bekämpft wurde, schließlich Annahme fand.

## Genügender Vorrat an Zahlungsmitteln.

Am Zahlungsmittelverkehr ist in den letzten Wochen eine merkwürdige und erfreuliche Erscheinung eingetreten. Fünf- und Zehn-Markstücke sind namentlich in lo reichten Mengen gedruckt und herausgegeben, daß der Verkehr in diesen Stücken ein- und zweifelmäßig geworden ist. Auch ein- und zweifelmäßig sind in überreichlichen Mengen an den öffentlichen und Reichsbankstellen zur Verfügung. Angesichts dieser Tatsache ist es unbegreiflich, wie die Unfälle des Brandens auf 5 und 10 Pfennig im Zahlungsvorkehr immer mehr um sich greifen können. Ein- und zweifelmäßig kommen für Zahlungszwecke kaum noch in Anwendung. Daß diese Unfälle andauernd zur Preisverwertung führt, wird vom kaufenden Publikum völlig außeracht gelassen.

Auch in den Verkehr mit papierernen Zahlungsmitteln kommt von Tag zu Tag mehr Klarheit. Nachdem die Reichsbank die Papiermörteln aufgehoben hat, sind die Million- und Milliarbenscheine aus dem Verkehr verschwunden. Auch die Billionenscheine sind zum großen Teile bereits ungetaucht, so daß in absehbarer Zeit lediglich Reichsmörteln, Renten- und Wechselgeld im Verkehr sein werden. Es sei bei dieser Gelegenheit noch einmal darauf hingewiesen, daß die Zuhälter für die Einführung von Papiermörteln mit dem 5. Juli d. Js. zu Ende geht und die Reichsbank eine Nachfrist nicht gewähren wird.

## Lebhafter Wochenmarkt.

Der heutige Wochenmarkt litt anfangs unter dem kalten Wetter, später aber hellten sich die Käuferinnen abstrich ein und es herrschte lebhafter Betrieb, der sich besonders an den Fleischständen zu befriedigender Fülle gestaltete. Die Geschäfte gingen wieder einmal recht gut.

Eier waren mit 12 Pfennig, Butter mit 1,80 in guter Wolferware zu haben. Der Blumenmarkt brachte schöne Lauchpflanzen, auch Beeten und Schneeglöckchen waren in großer Menge auf dem Markt.

## Ende des Eisenbahnstreikes.

Die Pressestelle der hiesigen Reichsbahndirektion teilt uns mit: Nachdem der im Eisenbahnstreik gefällte Schiedspruch für verbindlich erklärt worden ist, wird voraussichtlich bis zum 23. d. Mts. die Arbeit von den Streikenden wieder aufgenommen.

## Attentat auf Polizeibeamte.

Als in der vergangenen Nacht gegen 12 Uhr eine Polizeistreife von zwei Mann die Verkehrsbeiträge passierte, wurde auf die Beamten aus dem Hinterhalt ein Schuß abgegeben. Die Kugel ging zum Glück fehl. Man nahm sofort Nachforschungen nach dem Verdächtigen vor, konnte ihn aber nicht ermitteln.

Die Feuerwehr wurde heute früh gegen 6 Uhr nach dem Grundstück Gr. Brauhausstraße 27 gerufen, wo in einem Treppenraum durch Ueberheizen des Ofens Holzstämme in Brand geraten waren. Die Feuerwehr konnte nach einer Stunde wieder abrücken.

## Diebeshandel mit Windeln.

Im Alters- und Pflanzheim verhandelt seit einiger Zeit Windeln, und zwar in großer Zahl. In den Verdacht des Diebstahls geriet die Witwe Bertha Koch, eine noch recht rüstige Frau, die im Heim Aufnahme gefunden hatte und im Wäscheraum arbeitete. Bald hatte man sie erwischt, und auch ihre Mitnehmerinnen, fünf Ehefrauen, wurden ermittelte.

Diebstahl Windeln Frau Koch gestohlen hat, ließ sich nicht feststellen. 92 Stück gab den fünf Ehefrauen zu. Aber es mögen auch noch andere Frauen von der Witwe Koch, die stets Windeln für ein Billiges abzugeben hatte, gekauft haben. Frau Koch, schon vorbestraft, erhielt einen Monat Gefängnis, die Bekehrten, die nachher vorbestraft sind oder nicht, erhielten drei Wochen Gefängnis bis herab zu 40 Mark Geldstrafe. Frau Wandersott wurde freigesprochen.

## Wetterbericht der Wetterwarte Jüternau.

Das nordische Tief, dessen Bewegung nur langsam ist, hat an seiner Südseite einen Teilwirl abgspalten, der uns Regen und Schneefälle bringt. Weitere Niedererschlagungen rücken fassensförmig gegen das Festland vor. Da die Temperatur nahe Gefrierpunkt liegt, ist im Festlande meist mit Regen oder zum mindesten mit Tauwetter zu rechnen, während auf den Höhenlagen noch Winterwetter herrscht.

Vorauslage für Sonntag. Bei mäßigen westlichen Winden im Flachland Tauwetter mit Regen- und Schneefällen. Hohe Lagen leichter Frost. Neuschnee.

## Das neue Geläut zu St. Petrus.

Als die Not in den Kriegsjahren am höchsten gestiegen war, hatte die Materialknappheit auch die heiligsten Güter unserer Kirchen-gemeinden nicht verschont. Mit unarmbrüchiger Graufameit hatte man die Zinnglocken der Orgelprospekte herausgerissen und die Glocken von den Kirchtürmen herabgenommen, um beide zur Herstellung von Geschützen und Munition mit verwerten zu können. In unserer Provinz sind ca. 14 000 Glocken zerstört, das sind 47 Prozent des ganzen Bestandes. Viele Gemeinden sind gleich nach dem Kriege daran gegangen, diese empfindlichen Schäden wieder auszubessern; das Land hat dabei ein weit schnelleres Tempo eingeschlagen als die Städte. In unserer Heimatstadt fand kaum drei Orgelprospekte wieder erneuert; St. Johannes und Trotha erfreuen sich auch wieder ihrer neuen Geläute.

Ein umfangreiches Restprogramm veränderte nun, daß am Sonntag, abends 6 Uhr, die Petrusgemeinde in Halle-Cölln ihr neues Geläut feierlich weihen wollte. — Das alte Cröllinger Geläut war vierteilig und wies eine b-, f- und d-Glocke auf. Die Neufestigung des Geläutes erforderte nun erst bei der richtigen Stellung der Töne, nämlich b, f, g, d. Der Musiker erkennt sofort das Parallelsystem. Diese melodische Tonfolge wird von Nutzen bei einem Glockenspiel; bei einem Geläut verlagert sie aber völlig. Bei einem vierteiligen Geläut ist eine 2malige Umstellung der Töne möglich; wer will sich da erühen, noch eine bestimmte Melodie zu entdecken! Der Cröllinger Gemeindeführer handelte darum richtig, an Stelle des melodischen harmonischen Geläuts zu beschaffen. Da die f-Glocke von der Entzignung verschont war, erging man diesen Geläutereifer durch eine des- und durch eine as-Glocke. Das letzte neue Geläut bringt also den Dreiklang des, f, as. Die Glockengießerei löste in multifunktionaler Hinsicht ihre Aufgabe ausgezeichnet; das Exemplar ist nicht so leicht als man sich denken könnte. Daß in den Oberreitern kleine Schwantongen vorhanden sind, ist jetzt eine Selbstverständlichkeit und beeinträchtigt weder den Ton der Einzelglocke noch den Gesamtklang des ganzen Geläutes auch nur im mindesten.

Kurz nach dem Kriege gab man wenig Bronzelegierungen; als Glockenmetalle verwendete man Gussstahl. Aber die Gussstahlglocken sind viel geräuscher worden; meistens waren sie besser als ihr Ruf. Heute ist man zum geübten Glockengut wieder zurückgekehrt; auch die Kirchengemeinde Cröllwitz erfreut sich eines Bronze-geläutes. Die Glocken sind von tadellosem Guss, glatter Oberfläche, frei von Gussblasen, Rissen und Unebenheiten. Die des-Glocke trägt die Inschrift: Friede auf Erden! 1925. Untern im Weltkriege gefallenem Brüdern! Die as-Glocke trägt die Inschrift: Den Menschen ein Wohlgefallen. 1925. Die große Glocke beanlagte 1449 Kilogramm Bronze, die kleine 446 Kilogramm. Der untere Durchmesser der des-Glocke beträgt 1,395 Meter, der der as-Glocke 0,91 Meter. Als Höhenmaße kommen 1,29 Meter und 0,79 Meter in Betracht.

Die neuen Glocken sind am getropften Joch festmontiert. Im Gegensatz zur Aufhängung am geraden Joch kann man hierüber geteilter Meinung sein. Beim getropften Joch ist der Schwingungsburchmesser kleiner als beim geraden, folglich ist eine völlige Ausnutzung der Klangeigenschaften nicht vorhanden. Die wirtschaftlichen Vorteile rechtfertigen aber ohne weiteres die geringe klänge Einbuße. Bei richtiger Ausführung kann evtl. eine Person alle drei Glocken bedienen, während die des-Glocke am geraden Joch bei einem Gewicht von 29 Zentnern allein drei Personen benötigen würde.

Ein schweres Stück Arbeit ist das Empor-schaffen der Glocken auf den Glockenstuh; es kann nur bemerkenswert werden mit Hilfe eines Gerüsts und der nötigen Flachsengugvorrichtung. Und dann waren noch zwei Pferdeträfte nötig, um die Glocken der Glockenstube zu

# Von einer guten Zigarette

verlangt der Fachmann, daß ihr Aroma klar und edel über die Zunge geht, daß ihr Genuß nicht ermüdet und sättigt, daß kein Nachgeschmack zurückbleibt, der immer das Zeichen unschärflicher Mischung oder unedler Tabake ist. Der Fachmann sagt: Die Zigarette soll herzhaf schmecken wie frischgebackenes Brot. Diese guten Eigenschaften sind das besondere Merkmal unserer neuen Mischungen

## Löwenbrüd und Gulderring



abrik **REUTERDORF** HausNeuerburg

zuführen. Das Mauerwerk des Turmes konnte das schon bedingt behandelt werden, ein Herausnehmen der Schallschallmauern erbrachte giltigere Vorteile.

Das Gabelgefäß macht einen würdigen, stichlich ersten und hoch feierlichen Eindruck. Die Gabelgefäßmauern Schilling-Gebäude in Lipold hat ihrem Rahmen in multifaktialer und gleichmäßiger Hinsicht ein prächtiges Detail gegeben. Die Kirchen-Gemeinde Erlangen muß es ihrem Geistlichen, dem Pfarrer Kunig, herzlich danken, daß er mit zäher Ausdauer, geistlicher Umsicht und gutem Gelingen den Wiederaufbau des Gabelgefäßes bis zum glücklichen Ende durchgeführt hat.

Das Gabelgefäß hat für uns Hallenser aber eine besondere Bedeutung: Sein Klang beherrschte das ganze herrliche Saalgebäude bis zur Festlich und noch weiter hinaus. Zu Frühling Anfang ertönt es zum ersten Male. Möchten seine ehernen Tönen uns Hallensern in Zukunft nur Gutes künden!

Her mann Henkel.

### 16. Symphonie-Konzert im Zoo.

Einem noblen Abend hatte das Dresdener Publikum in Aussicht gestellt. Es war ein ganz nobler Abend, weil die Konzerte im Nordpark der Stadt stattfinden. Nordische Kompositionen waren nicht auf dem Programm vertreten. Haydn's 3-Dur-Symphonie (12) eröffnete würdig den Abend und gefiel allgemein. Wie könnte es anders sein, zumal Kapellmeister Plath diesen Mitführer besonders tief ins Herz gefaßt und ihm mit vollem Verständnis begegnet. Beethoven's, vom Klavier aus der Thomann-Bibliothek aufgeführte elf Modifizierung Töne wurden — jeder in seiner Eigenart — glänzend getroffen und gefaßt allgemein. In der zweiten Hälfte — glänzende Orchesterleistungen offer bei passenden Gelegenheiten dem Publikum bieten. Das wäre eine multifaktialste Tat im Kampfe gegen die Schuldliteratur! Beethoven's „amte“ Beethoven-Duette, die einfaches und formvollendete unter ihren Gesämmten, stibete den Schlußstein des interessanten Abends.

Ein Schöpfer, ein talentvoller Schöpfer Dr. Reimanns, heuerte das prächtige C.Moll-Riesenorchester bei. Wenn dem Renner auch öfter der Gedanke kam, daß dieses dem Bringen Ludwig Ferdinand von Preußen gedemte Wert noch hier und da über die Kraft des Spielers hinaus geht, so bleibt doch eine respektable Leistung übrig, an der man seine Freude haben und die Hoffnung nähren kann, daß aus den 18-jährigen „Gezeiten“ ein Meister werden mag. Seine Leistungen sollte er aber vornehmlich in Kunstwerke nicht einfügen, auch kann nicht, wenn es sein Vornehmer gefügt! Die öffentliche Meinung ist leicht genügt, ein derartiges Beginnen anders auszuliegen. Auch sollte die eigene Hochachtung vor einem Meisterwerke verbinden, ein Gedrübend hindern zu bringen.

Das Publikum beehrte den hoffnungsvollen, weitestgehend hochbegabten Herrn Schöpfer mit warmem Beifall. Ein Vorzüglicher stand dem jungen Pianisten zur Verfügung.

Martin Frey.

### Burmester-Konzert.

Nach jahrelanger Abwesenheit war der mit Odem und Ehren ausgezeichnete Billig Burmester wieder einmal da und ihm die Ehre seiner Bewunderer. Dieser Kreis von Anhängern, der einst die Kaiseräle bis auf den letzten Pfad füllte und dessen hingeworfene Glieder sich um des Meisters Zigarettenstummel balgten und die Siegestrophäe hochgehobenen Hauptes nach Hause trugen, um sie dem langjähigen Gedächtnis als Denkmal zu setzen, ist nach und nach etwas schwächer geworden. Er wäre noch rechtlich kleiner, wenn das multifaktialste Menu nicht zum Schluß das verschobenartigste Komposit, die mehr oder minder reisenden „Nippchen“ in eigener Aufmachung in Aussicht stellte.

Es ist aber auch immer wieder erstaunlich, wie Burmester den Zauber des Tofoto über die

# Ein Weg — ein Wille! Nationale Wahlversammlung.

Am Freitag abend hielt im „Wintergarten“ und in der Saalhofbrauerei der Wahlverschluß Jarres seine zweite öffentliche Kundgebung mit dem Thema „Ein Weg, ein Wille“ ab. In beiden Versammlungen sprachen dieselben Redner. In einer kurzen Begrüßung betonte im Wintergarten der Versammlungsleiter die Notwendigkeit einer Reinigung der Regierung und forderte die Anwesenden auf, am 29. März durch den Wahlzettel den Mann zum Siege zu versehen, der uns einer neuen Zukunft entgegenführen soll. Daraufhin nahm

#### Dauersteinauer Duettkorreg.

das Wort und führte in scharfpunktierter, oft ironischer Weise ungefähr aus: In tausenden von Reden wird dem deutschen Volk jetzt die Notwendigkeit dieser Wahl vor Augen geführt. Am 7. März einigten sich die waterländischen Epigonenverbände in Berlin auf den Kandidaten Jarres. Wir wollen einen Mann haben, der mit seinem Wute im deutschen Volksworte murgelt und eine tiefe Liebe zum Worte hat. Jarres genügt diesen Ansprüchen. Als Oberbürgermeister von Zuisburg hat er sich als durchaus nationaler und tapferer Mann gezeigt. Zwei Monate Gefängnis hat er für das Zeugnis im Kerker zu Leiden abgesehen. Wir wollen weiterhin einen Mann des Volkes haben, der auf christlichem Boden steht. Wir wollen aber auch keinen Mann haben, der nur Parteiarbeit zu finden einen, der über den Parteien steht. Alle nationalen Parteien und Verbände haben sich auf Jarres geeinigt. Das ist der beste Beweis für das

#### Vertrauen, das Jarres besitzt.

Nicht die Staatsform ist das Entscheidende, sondern das Leben und Gedeihen des Staates. „Das, was deutsch ist, soll auch deutsch bleiben!“ Diese Worte von Dr. Jarres wollen wir hochhalten. Wir wollen weiter einen Mann haben, der loyal ist, wir wollen die deutsche Volksgemeinschaft und wollen einen Mann, der für Reichlichkeit im Staat und in der Beamtenchaft eintritt. Alle diese Anforderungen glauben wir in Jarres verkörpert zu sehen. Der Wechner glorierte dann die Kandidaten

Messuette, Gavooten und Bandler aus damaliger Zeit ausgetilgt! Das laßt Schönen und Schmücken, das ganze Schöngeden, die laßt Rollen und unmaßstabliche Grazie weiß er wie kein Zweiter sichtig mit Wehrlichkeiten zu treffen. Beim Erlingen dieser „Zauberweisen“ ist das Publikum förmlich in Wam gelagten; denn alle Rünkte geistiger Verführung läßt er spielen wie ein Wirt. Seine Springböhnen-technik ist nicht nur ein Heeres-sodern auch eine Selbstanzeige. Nur die langen, zähen, weiten abertausen Schritte verateten, daß die Sand nicht unterbricht von der Zeit fließt. Auch einige kleine „Krozer“ kamen gestern — was früher nie geschah — hier und da vor. Doch vermochten diese Kleinigkeiten den Eindruck nicht abzuludachen.

Bedenklich jedoch ist und bleibt seine Stellung zu Bach und Brahms. Das Menu bestand in nicht nur aus multifaktialstem Komposit, sondern es wurden drei Sogarstücke vorher gegeben: Bach's W-Dur-Sonate als Suppe (womit Schmuckstücke, auf matt gelagten und ohne Sachße Würze), Brahms wundervolle Opus. no. 100 als Fisch (etwas abgetübt und mariniert — Verzeihung — mariniert serviert). Als Hauptpiece das Mendelssohn'sche Konzert. Hier war Burmester endlich auf hoher Höhe. Die Bedingung im Leben Saß und das Effenfinale spielt ihm kein lebendiger Geiger mit dem geradezu verlässlichen Schläge, der Eleganz, der Annut und Leblichkeit nach. Er schloß noch jezt alle Mitbewerber um den Mendelssohnpreis aus dem Felde. Wie er es aber fertig bekommen, den ersten Saß vom Anbante zu trennen, ist mir unbegreiflich. Es ist uns von den Wärlin, die der Behetme Soffat und

der anderen Parteien. Jeber anhängende Deutliche, fuhr Redner weiter fort, möge heute in dem anderen den Gruber sehen. Die Aussichten für Jarres sind sehr gut, wenn jeder seine Pflicht tut. Wir dürfen dem zweiten Wahlgang gar nicht erst herankommen lassen. Nach Jarres Worten aber wollen wir nur sachlich kämpfen.

#### National, christlich und sozial soll unser Führer sein, darum wählt Jarres!

Am Anfschluß an diese mit starkem Beifall aufgenommenen Worte wurde gemeinlich das Lied „Der Gott, der Eisen wachsen ließ“ gesungen. Dann nahm in Vertretung des verabschiedeten Abgeordneten Dr. Neumann, Berlin, Herr Professor Wo l e n s t i aus Dranienbaum das Wort. Es sieht uns so recht ähnlich, daß jede Partei ihren Kandidaten aufstellt. Auch Ludowidson, der unbestritten die größten Verdienste sich erworben hat, aber eben unbestritten wohl kein Politiker, kein Staatsmann ist, täte um der nationalen Einheit willen besser, von seiner Sonderkandidatur zurückzutreten. Auch die Kandidatur Fellsachs, Kandidat einer Partei, die kaum zwei Millionen Stimmen in der letzten Wahl auf sich vereinigt hat, ist nicht ernst zu nehmen. In sein seierlicher Weise fuhr Redner einen Vergleich zwischen Hellschlag, dem Neurolog, der scheinbar den Beweis liefern soll, daß das deutsche Volk einen Neurologist nötig habe, und zwischen dem Politiker in bezug auf das deutsche Reich. Weiterhin behauptete der Redner die unnötige Abplitterung in Bayern. Nachdem Redner noch kurz die Kandidaten der anderen Parteien gestreift hatte, kam er ausführlich auf den Lebensgang von Jarres zu sprechen, der entgegen von vielen anderen Politikern von der Wite auf seinen Weg gekommen ist. Wir wollen durch das Herausheben dieses einen Kandidaten endlich mal mit der Zerplitterung Schluß machen und einen Mann als Symbol des einzigen Volkswillens auf nationaler Grundlage herausstellen. Die Verfassung war umratmt von waterländischen Weisen der Stahlhelmtape und von Reaktionen eines Stahlhelmtaderen.

Professor Burmester nachdenklichen Leuten aufget. Fräter liß er einmal die symphonische Exposition im Beethoven-Konzert einfach weglassen. Emerich Ris wiewt nur als „Krozer“ neben dem Konzertgeber. Er ordnet sich so ganz und gar unter, daß man unwillkürlich an den taftvollen Reithrct erinnert wird, der stets in angemessener Entfernung — hier dynamisch — zurückbleibt. Daß Ris noch eine Art Unausgesprochen von Bach's Sonate verwendet, wo doch sonstfast bekannt ist, daß der Genialvolant mit Höllenen versehen wurde (also auch heute zu ergehen ist) nimmt kaum Wunder.

Es delikat der Pianist auch das „Konzert“ begleitete, das seltsame Orchester machte er nicht vergeffen. Bei seiner Zurückhaltung in Brahms's W-Dur-Sonate merkte man nur wenig von dem Wohlklang und der Tonfülle, die in dem neuen Steinman-Fingeln noch schimmernd. Daß ein Schluß eine Reihe Zugaben unvermeidlich waren, ist eigentlich zu selbstverständlich, als daß es extra hervorgehoben werden müßte.

Martin Frey.

### Abstimmungsbedenkenfeier.

Eine würdige Bedenkenfeier des Abstimmungsabendes in Oberhofenien, peranzialien die Verabschiedeten der Verbände Beamtenträger Oberhofien, Ortsgruppe Halle, am Freitag im „Zeuffchen Gesellschaftshaus“. Der Kaufmännische Geklungverein Liebertorf-Halle, unter der Leitung seines Vorsitzenden, Herrn Landthor, brachte sehr hübsche Väre mit Langensoll zum Vortrag, ein Streiquartett, bestehend aus dem Herren Paquet, Clara, Schägger und Gysola, spielte Quartette von Beethoven und Sandtn, Prädien Käthe Weber registrierte ernie Stimmungen.

den Vorpruch von Trichen und den Weidut von Stehr.

In der Begrüßungsansprache teilte der Vorsitzende der Ortsgruppe Herr Liebertorf mit, daß für die Delegierten Wählerstellen in Halle 2800 Wähler gemeldet und an Ort und Stelle gewählt worden seien. Dankfür den Gewinn, Weuten und Hinbenzug ebenen Zeugnis von der Freude, die über dieser Spendenhort besteht.

Die Rede hielt Herr Nicolow Schäfer-Merleburg. Er würdlich Deutschland mit einem Adler, der in seinem Höhenflug von Schmalen in seinem Gefieder aufgehoben und niedergebungen werden lei. Er wies hin auf das keine Gebirge, daß sich von seiner furchtbaren Nibelage während des Weltkrieges wieder erhoit habe und heute großer denke als jemals. Und dann sprach er über die Not Deutschlands und über Oberhofien und fand treffende Worte über die Zustände in der verloren erlangenen Heimat der Oberhofien.

Chrenortstüber Herr S a d e r brachte das Wohl auf die Heimat und das Vaterland aus, wobei er betont, daß die Heimat, die er wohnt, nicht ist und wieder deutsch werden wird. Mit Gelang des Deutschlandliedes schloß der Abend.

Mit nachschaffender Erlöse fand man gelnern durchsichtige eine 24 Jahre alten Eberlingsch 56 lot auf. Der junge Mann war in einem elektrotechnischen Geschäft tätig und hat sich dort Unredlichkeiten zu schulden kommen lassen.

Wo ist der Dadel gekostet? Ein geküster wertvoller Dadel, der in den letzten sechs Wochen in Halle oder Umgebung geküster sein soll, ist geküster. Der Eigentümer wird geküster, falls es bei der Kriminalpolizei, Zimmer 37, zu melden.

Serenlosse Jahrb. den Anfang März ist in einem Grundstück in der Königstraße ein älteres Herrenhaus der Marke „Stoewer Greif“, Nr. 210/548 angekauft worden, das wahrscheinlich aus einer Straßat herrührt. Der Eigentümer kann das Jahrbud im Polizeipräsidium, Zimmer 71, in Empfang nehmen.

Schöpfungsname. Auf die Gefahren des Erklärungs der Hoffmann-Gemeinde und des Bezirksrats von elektrischen Anlagen wird ertelil hingewiesen.

Die Handwerkskammer hat eine Polvereisammlung am Dienstag, vorm. 11 Uhr, im Stadterordneten-Sitzungsaal in Halle mit folgender Tagesordnung: 1. Eröffnung durch den Vorsitzenden. 2. Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes und der Geschäftsstelle seit dem 24. Oktober 1924. 3. Abänderung der Stellenprüfungs-Ordnung für das Schuhmacher-Handwerk 4. Ertrag von Vorkärlfen über die Hofkammer von Lebnstagen im Schuhmacher- und im Uhrmacherhandwerk. 5. Festlegung des Haushaltsplanes für 1925. 6. Beschließendes.

Wahlbureau Jarres. Es werden noch dringende ehrenamtliche Wahlbereite gebraucht. Meldungen werden im Wahlbureau Jarres, Wars-La-Tour, Nr. 14/15/16, entgegen genommen. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Hofkammer von Lebnstagen noch bis Montag zur Einreichung ausliegen.

3. Mittelschwere Aktivistentag in Halle. Am 6. und 7. Juni 1925 findet in Halle (Saale) eine Zusammenkunft aller ehemaligen Kameraden der Feld- und Jagarillerie statt.

In Kneuper wurden kürzlich drei Milliarden Dollar in Banknoten und Werten von einem Bankgebäude zum andern transportiert. Der Bankfaß wurde durch die beschlehten, allerdings von der Polizei abgeperrten Straßen auf Panzerautomobilien transportiert, nur Schuß-Panzerautomobilien begleitet. 300 gut bewaffnete Polizeibeamte und viele mit Maschinengewehren versehene Soldaten waren hierzu nötig. In hunderten Fächten wurde der Riesengeld als Ziel gedrückt.

Agendum und Verlag: Sozial-Vereins-Gesellschaft m. b. H. Druck: O. B. Gesellschaft m. b. H. Verlags- und Vertriebsstelle für den reaktionellen Teil: Dr. Carl Schlegel, Halle a. S. Nr. 15. Anzeigen: H. Richter, Halle a. S. Nr. 15. Große Halle der Hofkammer von Lebnstagen: Halle a. S. Nr. 15. für Aufnahmen unvorteiliger Kaufpreise und Lieferungen übernahm.

Werden Sie Ihre abgelaufenen Halter-approbationen nicht föhr, sondern (eband Sie) den unter „Warenpolizei“ Seite 10/8 enthaltene m. b. H. Als Gegenwehr lictere Ihnen kostenlos eine einseitige Anweisung des als neue, barharische Kleiner (kostenlos) zurück. Es wird stets die kleinste als auch (ohne Preis umsatz) — August ofttere (ich prima fabricative Kleiner zum Warenpreis von 5 Pfennig per Stück. Vom Kleinstmetalls Vertriebsheim (Halle).

Kristallwaren  
Schüssel, Jardnieren, Veller, Aufsätze, Bowlen, Rahmsätze, Römer, Vasen usw. Fuhrert billig.

Paula Buhl  
Johannisplatz 12, pl. Kein Laden! Geschäftszelt von 2 Uhr an.

Wir sind in der Lage Goldmark-Hypothenen zu 5/ und 8% Jahreszinsen, jedoch nur auf landwirtschaftl. Grundbesitz nicht unter 20 Morgen auszuliehen. Interessenten wollen sich schriftlich oder persönlich melden bei der Boden Kredit- und Handlungsgesellschaft m. b. H., Zweigvereinigung Halle a. S. Leipzig Str. Rotes Ross Fernspr. 5881.

Ämtliche Bekanntmachungen.  
Die Diensträume der städtischen Baupolizeiverwaltung befinden sich vom 25. März 1925 ab in der Takament-, Drehhauptstraße 3, 1 Trepp. Wegen des Umzugs bleibt die Diensträume am 28. und 29. März 1925 für den Publikumsverkehr geschlossen. Halle, den 20. März 1925. Der Magistrat.

Bekanntmachung.  
Für den Wahlkreis Merleburg ist für die Wahlen des Reichspräsidenten zum Kreiswahlkreises Herr Regierungsrat Freiherr v. Stoda, mar ernannt worden. Halle, den 20. März 1925. Der Magistrat.

Nächsten Montag und Dienstag nachm. 3 $\frac{1}{2}$  — 6 Uhr  
**Vortrag** mit praktischen Vorführungen  
gehalten von Frau Dr. Staacks  
vom Hausfrauen-Verein Schönberg-Berlin  
**des Patent-Grudeherdes „Immerbrand“**  
in unserem Geschäftshaus II. Etage  
Die Heizung erfolgt mit Riebeck Grudekoks  
Vertelung von Kostproben!  
**Burghardt & Becher** Leipziger Straße 10.  
Deutschlands größtes Geschäftshaus für email-Haus- und Küchengeräte. Glas-, Porzellan-, Steingut-, Nickel-, Luxus-, Aluminium-, und Lederwaren.

**Stempel**  
billigste und schnellste Bezugsquelle für alle Arten Gummi-Stempel  
Wir versenden von 1 kg an per Nachnahme direkt ab  
**Holland**  
Kaffee, nur beste halt. Ware, 280, 300, 320 Ma.  
Rohes, 23% Fettsäure, 15, 150 Ma.  
Tee (Camom, in Qualität, 15, 400 Ma.  
Alle in neuer Packung.  
Alte Waren-Vertrieb, Halle (Saale) 10.  
Behaltenen an Agentur Stolberg (Halle).  
Wichtig am Wald 1.

**Kristallwaren**  
Schüssel, Jardnieren, Veller, Aufsätze, Bowlen, Rahmsätze, Römer, Vasen usw. Fuhrert billig.

Wir sind in der Lage Goldmark-Hypothenen zu 5/ und 8% Jahreszinsen, jedoch nur auf landwirtschaftl. Grundbesitz nicht unter 20 Morgen auszuliehen. Interessenten wollen sich schriftlich oder persönlich melden bei der Boden Kredit- und Handlungsgesellschaft m. b. H., Zweigvereinigung Halle a. S. Leipzig Str. Rotes Ross Fernspr. 5881.

Werden Sie Ihre abgelaufenen Halter-approbationen nicht föhr, sondern (eband Sie) den unter „Warenpolizei“ Seite 10/8 enthaltene m. b. H. Als Gegenwehr lictere Ihnen kostenlos eine einseitige Anweisung des als neue, barharische Kleiner (kostenlos) zurück. Es wird stets die kleinste als auch (ohne Preis umsatz) — August ofttere (ich prima fabricative Kleiner zum Warenpreis von 5 Pfennig per Stück. Vom Kleinstmetalls Vertriebsheim (Halle).



# Aus der Filmwelt

Via-Theater, Alte Promenade.

In **Venedig** spielt der Film „Venezianische Rade“. Ein Maler steht im Mittelpunkt der Begebenheit. Ein schönes, leidenschaftliches Weib hat sich in ihn verliebt, aber eine andere reißt sie aus seinen Armen. Die alte Geschichte, die doch ewig neu bleibt. Aber die Verhältnisse ändern sich, indem sie den ehemaligen Geliebten ins Gefängnis bringt. An und für sich eine niedrige Rade, aber die Rade wurde nachdes Beherrschers einen Verrät zu spinnen. Schließlich bereut die Mörderin ihre Tat und es kommt alles zu einem guten Ende. Die Darstellung ist sehr lebendig und natürlich, die Anführer aus Venedig sind reizvoll. — Die Dichtung bringt allerlei sehr interessante Bilder aus aller Welt, aber die Verhältnisse sind nicht so, wie sie in der Wirklichkeit sind. — Auf einen Regiefehler in der musikalischen Begleitung kann man ruhig einmal hinweisen. In der Venezianischen Rade kommt eine Stelle vor, in der venezianische Musikanten, ihrer vier, das Lied „Wie ich fröhlich war“ singen sollen. Die Kapelle spielt das Lied nach, bläst aber die Melodie auf der Trompete. Uebrigens die die Trompeten. Die vier Musikanten hat ohne die Trompeten früher besser gefallt.

**Via-Theater, Leipziger Straße.** Der Titel läßt einen Sensationsroman vermuten, es paßt aber nichts Außergewöhnliches. Wie jedoch die Tragik einer Ehe geknüpft wird, wie die tiefsten Ursachen bloßgelegt werden, weshalb eine Ehe, die äußerlich glücklich ist und die aus Liebe geschlossen wurde, dort in die Verleugung geht, das ist der Regie gut gelungen. Golla Wozel ist die typische übermoderne Frau, die unheimlich sein will und in kleinen Bekanntschaften nicht leben kann; an ihrer Seite findet ihr durch seinen Verrat viel in Anspruch genommenen Mann, nicht das Glück, er kehrt zu seiner Schwägerin zurück, die gebüßigt auf ihn wartete. Sodann ziehen die Kandidaten der Reichspräsidentenwahl an uns vorüber. Der Film im Dienste der Politik.

**E. Z. am Nebelweg.** „Bei mir — Niagara“ lautet der Titel des neuesten Lustspielgagens. Ein Wlagger unter den Zuschauern ist fast täglich dieser Film. Er behandelt einen

losterlichen Stoffe, die Blutrache, humoristisch. Der Held des Stückes, der in Wirklichkeit gar kein Held ist, aber sehr pfiffig, kämpft in steter Lebensgefahr, weil er der Blutrache verfallen ist. Wie er auf eine leichte, gräßliche und wichtige Art allen Gefahren entgeht, seine Gegner durch seine Lebenswürdigkeit entwirrt und schließlich die Tochter des Hauses heiratet, ist unmöglich im einzelnen zu schildern. Das ist Situationskomik. Ganz schön schickig dann in seiner Grotte. „Er hats nicht leicht“ ein, wie immer. Eine große Bühnengabe mit Vika Beryll und Otto Klein fand viel Beifall.

**Im Handels „Nobelinde“** (Erführung am 24. März) singt die Titelparte Frau Günzel-Dorost, der Vortrags Herr Böhm, Gimmald Herr Andersen, Ludwig Frau Böhm, Garibaldi Herr Kerymann, Inoff Herr Timdas. Die Aufführung der Oper fand vor 200 Jahren (13. Februar 1725) statt.

Die V. Morgenfeier im Stadttheater am Sonntag, 22. März, 11½ Uhr, ist G. F. Hänel anlässlich der Erführung seiner „Nobelinde“ gewidmet. Den einleitenden Vortrag hält Dr. Stiglich (Sänger). Karten von 200—2 W. an der Kasse des Stadttheaters. — Der Wochenplan für die kommende Woche enthält folgende Werke: Montag 7½ Uhr „Sechs Personen suchen einen Autor“. Dienstag Erführung von „Nobelinde“. Mittwoch „Hans Heiling“. Donnerstag „Orpheus in der Unterwelt“. Freitag „Nigoletto“. Sonnabend in neuer Inszenierung Hauptmanns „Und Pippa tanzt“.

Am Thalia-Theater kommt am Sonntag noch einmal „Rufkan“ zur Aufführung. Die Aufführung des Opernmas „Amen“ von Bruno Henrich, mußte aus unvorhergesehenen räumlich-technischen Umständen verschoben werden.

Der Kriegerklub „Gleis“ hat heute abend Eröffnungsvorstellung. Über 600 Angestellte sind im Circus beschäftigt und mehr als 400 Tiere nennt er sein. Tiere aller Länder und aller Zonen. Ein Schauspiel von diesem Ausmaß hat in unserer Stadt noch nicht gegeben

worden. In den Riesensellen haben 15 000 Personen Platz.

**So. Morgen, Sonntag, nachmittags 4** und abends 8 Uhr. Koncerte des Hallischen Sinfonieorchesters. Leitung Benno Blag.

**Karbons Bitteld.** Morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr. Kaffee-Konzert. Abends 8 Uhr. Gesellschaftsabend mit Tanz für Kartennhaber.

**Geistlichpauerei.** Morgen, Sonntag, 3¼ Uhr großes Konzert der Bergkapelle. Abends 7 Uhr. Musikalischer Abend. Im blauen Saale ¼—11½ Uhr 2 Rührkonzerte bei freiem Eintritt. Mittwoch, 25. März, 4 Uhr 2 Streichkonzert der Bergkapelle.

Im Wintergarten, Magdeburger Straße 66, findet täglich, ab 7 Uhr, Sonntag, ab 4 Uhr. Rührkonzerte; hat Sonntag im großen Festsaal der bekannte Saal.

Der Valentinsabend „Ammerbach“ wird am nächsten Montag und Dienstag, nachmittags 3½ bis 6 Uhr, im Gesellschaftsraum der Firma Burgardt & Becker, Leipziger Straße 10, durchgeführt. Es wird ein Vortrag mit praktischen Vorführungen gegeben und Kostproben verteilt.

Mechanismen der Reichsbahn für den Oberbau. Wie die Reichsbahn für den Oberbau Verlehrsverwaltung von der Reichsbahndirektion erfährt, beschäftigt die Reichsbahn, zur Bewältigung des voraussichtlichen harten Betriebes außer den fahrplanmäßigen Zügen Vor- und Nachzüge verkehren zu lassen. Es ist vorgesehen, ab 4. April einige Vor- und Nachzüge fahren zu lassen, während die Hauptverkehre am 9. bis 14. April geplant ist.

**Verkehrsnachrichten**  
Mitteilungen aus Dresden etc. werden unter dieser Rubrik zum möglichsten Dreißigsten des Monats für die Halle zusammengefasst.

**Berein für deutsche Frauenfreibund und Frauenklub, Untergruppe Halle.** Dienstag, 24. März, abends 8 Uhr, im Neumarcktsbüchsenhaus, Platz 4, Gesellschaftsabend. Historische Aberglauben Nachher Tanz. Gaste, Damen und Herren sind herzlich willkommen. Karten zu 1,50 Mark bei S. Heßjan und an der Abendkasse.

**Rheinisch-Deutscher Bund, Bezirk West.** Montag, 23. März, abends 8 Uhr, im Nikolaus Mitglieder-Verammlung. Gaste willkommen.

**Rheinisch-Deutscher Bund, Bezirk Nord.** Montag, 23. März, im Kaiserhof Verammlung.

**Bühnenabende.** Sonnabend, 21. März, (Reihe C) „Hans Seiling“. Montag, 25. März (Reihe B) „Hans Seiling“. Dienstag, 23.—25. März, — Montag, 20. März (Reihe A) „Schwanenweiß“. Eröffnungsvorstellung für die am 4. März ausgefallene Aufführung.

**Vollbüchse.** Nigoletto wird als 8. Wert in der ersten Reihe gegeben. Einleitungsstücke für G: 18.—25. März, für H: 18. März bis 1. April; für J: 18. März bis 8. April; für L: 18. März bis 9. April. In der zweiten Reihe wird als 8. Wert gegeben: Und Pippa tanzt! Einleitungsstücke für A: 18.—25. März, für B: 18.—21. März; für C: 18. März bis 1. April; für D: 18. März bis 1. April. Montag, 23. März, 18. März, wird im Stadttheater: „Sechs Personen suchen einen Autor“ gegeben. Der 4. Abschnitt der Kammermusikpartie hat dazu Gültigkeit. In den Filmabenden am 21. und 24. März, 8 Uhr abends, im Thalia-Theater sind Karten zu 80 Pf. in der Geschäftsstelle, Friedberg 14, in der Volksblatt-Verhandlung, Gr. Kriegerstr. 27 und am Saaleingang zu haben.

**Deutschnationale Volkspartei.** Wahlhelferverammlung der Gruppe Süd-Ost. Alle Wahlhelfer und Wahlhelferinnen, die im Bezirk Süd-Ost am Wahltag mitwirken wollen, dem Kandidaten Jarres zum Siege zu verhelfen, treffen sich zu einer wichtigen Versammlung am Sonnabend, 21. März, abends 8 Uhr, im Schultheiß-Restaurant, Merseburger Straße 10 I.

**Deutsche Volkspartei.** Am Montag, 23. d. M., abends 8 Uhr, findet im Haus der Deutschen Volkspartei, Gr. Steinstr. 37, unsere erweiterte Vorbereitungsversammlung statt. Referat: Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Gremer, Berlin, über: Die gegenwärtige politische Lage. Im Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir um allezeitiges und pünktliches Erscheinen.

**Geschäftsverkehr.**  
**Ma-Haalenstein & Vogler.** Nachdem die Geschäfte der Ma Vereinigte Anzeigen-Geschäfte Haalenstein & Vogler L.G. Daube & Co. m. b. H. auf die Ma Anzeigen-Unternehmensgesellschaft übertragen sind, ist die Zweigstellenleitung der letzteren zur Eintragung angemeldet worden. Diese formelle Umstellung hat im übrigen keinerlei Einfluß auf die Fortführung der Geschäfte der bekannten Annoncen-Expedition Ma-Haalenstein & Vogler.

## persil

das unübertroffene Waschmittel

**halbe Arbeit, billiges Waschen und die Wäsche tadellos.**

Nur in der bekannten Packung, niemals lose.

## Karmelergest

# Amol



**Behabtes Haus- und Einreibemittel**

In Apotheken und Drogerien erhältlich

## Buchstaben

Glas Holz Metall

Joh's Ewald, Steinweg 2



Freund

# AGUMA

-GERSTEN- KAFFEE

Reichspatent Nr. 337158

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Wichtige Hinweise

### Bettfedern

1. Bitte genau beschreiben Sie 3.00, halboberer Rm. 4.—, weiche Rm. 5.—, befehle Rm. 6.—, und Rm. 7.—, baunennweise Rm. 8.—, und 10.—, bitte Seite Rm. 12.— u. 14.—, Versandpostret sollten gegen Nachnahme, Muster frei, Linnahol und Wäschmaschine gefällig. Versandlich Sachsel. Robes Str. 193 B. Witten, Wörmten.

### Ofenrohre

und Kessel jeder Größe vorrätig. Reparaturen sämtl. Ofen und Herde Grudeöfen, großes Lager, in sämtlichen Größen und Ausführungen

**Rob. Richter, Tel. 1686**  
Ritterstr. 5  
Werkstatt für alle Blecharbeiten

### Die Gesundheit der Frau

erhalten und fördern tägl. Ausspülungen mit Antiseptikum Frecher. Ueberraschend kräftigende und erfrischende Wirkung, stark desinfizierend, beseitigt schlechte Gerüche.

Preis: 3 Mark. Empfohlen, seit über 20 Jahren erprobt, preisgekronnt. 100 Gramm-Flasche M. 1.25, doppelte Inhalt M. 2.00. Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften, bestimmt bei Hirsch-Großhandl., Markt 11, E. Kertzscher Leipzig Str. 26, C. Klappenbach, Gr. Ulrichstrasse 41.

## Eine gute chemische Reinigung

erspart Neuanschaffung!

Wir bürgen für sorgfältige und gute Arbeit!

### Vereinigte Färbereien und Wäschereien

**Halle (Saale).**

Läden: Geisstraße 15, Leipziger Straße 43, Große Steinstraße 1/2, Steinweg 25, Merseburger Straße 8, Große Steinstraße 34, Große Steinstraße 11, Schneerstraße 11 und **Merseburger: Markt 15.**

— Fernruf 2923 —

### Deutsche Industrie-Erzeugnisse im Auslande

werden trotz aller Anstrengungen unserer wirtschaftlichen Konkurrenten den deutschen Auslandsmarkt zu unterhalten, immer noch Absatz finden, dank der unermüdblichen Pionierarbeit der deutschen Auslands-Pressen. Hervorragenden Anteil an der Wiederbelebung der Auslandsmärkte für die deutsche Industrie haben unsere besten Exportzeitschriften

## ALEMANIA ILUSTRADA GACETA DE MUNICH

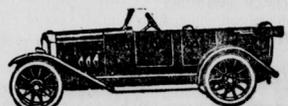
Illustrierte Wochenausgabe der Münchner Neuesten Nachrichten in spanischer Sprache — Vertriebsgebiet für ganz die Halbinsel: Spanien und Latein-Amerika. —

### OST und WEST

Illustrierte Wochenausgabe der Münchner Neuesten Nachrichten für das Ausland — Vertriebsgebiet: Alle Wirtschaftszonen der Welt mit russ. Volk. —

Der Werbestoff dieser beiden Zeitschriften für die Exportindustrie wird uns in zahlreichen Anerkennungen über den Erfolg der Anzeigen bestätigt. Verlangen Sie Kostenproben und Probe-Nummern durch den Verlag:

**KNORR & HIRTH G. m. b. H. MÜNCHEN**  
Abteilung: Export-Zeitschriften Sendlingerstr. 60



## Rolland-Gesellschaft m. b. H.

Auto- und Elektrowerkstätten

Fernsprecher 5418 Halle a. Saale Liebenauerstraße 70

Generalvertreter der Kraftfahrzeugwerke Agva-Akten-Gesellschaft für Automobilbau, Berlin-Lichtenberg

Reparatur-Werkstätten, Elektrische Maschinen, Ausstellungs-Räume Magdeburger Straße 7

